

Evidenzbasierte Methoden der Unterrichtsdiagnostik im Kontext der 4B

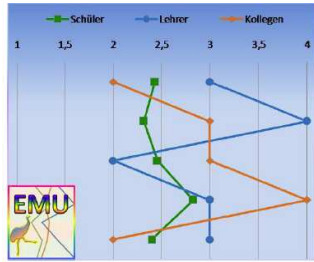
Agenda

Teil I - *Dienstag 16. November 2010*

1. Vorstellung des EMU – Instrumentes
2. Praktische Arbeit mit dem Instrument (Videographierte Stunde)
3. EMU im Kontext der 4B
4. Unterrichtsdiagnostik in der Schulpraxis
5. Austausch im Plenum

Teil II – *Individuell*

- Individuelle Reflexion der Urteilstendenzen



EMU

- ... **Unterrichtsdiagnostik**
- ... **Qualitätsmerkmale**
- ... **wissenschaftlich fundierte Indikatoren**
- ... **Beobachtung**
- ... **Lehrkraft, Kollege, Schüler (Triangulation)**

• Studienbrief

- Erklärt die Handhabung der Werkzeuge und der Software
- Gibt Hilfestellung zur datengestützten Reflexion
- Beantwortet Fragen zum Thema „Unterrichtsqualität“

• Werkzeuge

- Fragebögen zur Einschätzung der Unterrichtsqualität

• Software

- Datenabgleich/ -verwaltung
- Visualisierung der Ergebnisse

Worum geht es im Detail? Durch Klicken auf den jeweiligen Button gelangen Sie zu den Texten:

★ FRAGE	Schule	StudS	Uni
1 Welches ist der Hintergrund dieses Studienbriefes?	1	1	1
2 Was ist Unterrichtsdiagnostik, warum ist sie wichtig?	2	2	2
3 Wo liegt der Nutzen?	2.1	2.2	2.3
4 Wie kann ich mein Kollegium zur Teilnahme motivieren?	3	3	3
4 Was ist guter Unterricht?	4	4	4
5 Welche Strategien und Szenarien der Unterrichtsdiagnostik gibt es? Welche Gelingensbedingungen müssen beachtet werden?	5	5	5
6 Wie funktioniert das Verfahren in der Praxis? Wie sehen die Instrumente der Unterrichtsdiagnostik aus?	6	6	6
7 Was bedeuten die Ergebnisse?	7	7	7
8 Wie lässt sich das für die Unterrichtsentwicklung nutzen?	8	8	8
9 Gibt es Praxisbeispiele, an denen man sich orientieren kann?	9.1	9.2	9.3

Ihre ID: (optional: Name, Vorname, Nachname, Matrikelnummer, E-Mail-Adresse, etc.)

Bitte geben Sie nun Ihre Einschätzung der Unterrichtsstunde an:

Klassentmung

Der Unterricht hat pünktlich begonnen.....

Die Schülerinnen waren die ganze Stunde über aufmerksam und konzentriert.....

Die Schülerinnen konnten in dieser Stunde ungestört arbeiten.....

Der Dozent/Lehrer war geschäftig, was die Lernatmosphäre.....

Die gesamte Zeit wurde für den Unterrichtszweck verwendet.....

Lernförderliches Klima und Motivierung

Mit Schöbertenfragen bin ich so umgegangen, dass die Schülerinnen daraus etwas lernen konnten.....

Ich war freundlich zu den Schülerinnen.....

Ich habe die Schülerinnen ausreden lassen, wenn sie dran waren.....

Wenn ich eine Frage gestellt habe, haben die Schülerinnen ausreichend Zeit zum Nachdenken.....

Ich habe sie und zu humorvolle Bemerkungen genutzt.....

Es gab Aufgaben, die etwas mit dem täglichen Leben der Schülerinnen zu tun hatten.....

Die Schülerinnen haben sich über Lust gefreut.....

Klarheit und Strukturiertheit

Ich habe die Schülerinnen auf höher gewerteten Stoff hingewiesen, der für die heutige Stunde wichtig ist.....

Ich habe besonders wichtige Punkte hervorgehoben.....

Durch Beispiele haben die Schülerinnen den Stoff besser verstanden.....

Am Ende der Stunde wurden die wichtigsten Ergebnisse zusammengefasst.....

Ich habe darauf geachtet, dass die Schülerinnen sich sprachlich klar und verständlich ausdrücken.....

Ich habe klar gemacht, was die Schülerinnen in dieser Stunde lernen sollten.....

Eingabe	Erste Erhebung	Zweite Erhebung	Beide Erhebungen
Schülerdaten	Anklicken	Anklicken	Anklicken
Lehrerdaten/Kollegendaten	Anklicken	Anklicken	Anklicken
Unterrichtsmerkmale			
Klassenführung	Anklicken	Anklicken	Anklicken
Lernförderliches Klima und Motivierung	Anklicken	Anklicken	Anklicken
Klarheit und Strukturiertheit	Anklicken	Anklicken	Anklicken
Aktivierung	Anklicken	Anklicken	Anklicken
Bilanz/Ertrag	Anklicken	Anklicken	Anklicken
Zusatzbereich	Anklicken	Anklicken	Anklicken
Urteilermerkmale			
Urteilstendenz (streng - mild)	Anklicken	Anklicken	Anklicken
Ausdrucken aller Ergebnisse	Ausdrucken	Ausdrucken	Ausdrucken
Daten exportieren und versenden	Export und Versand	Export und Versand	Export und Versand

Schülerorientierung & Feedbackkultur

- ☑ Um zu erfahren, wie der eigenen Unterricht bei den Schülern ankommt, sollten die **Adressaten** befragt werden.

- ☑ Schüler werden dadurch ernst genommen und erfahren eine **Wertschätzung**.

- ⇒ Nimmt unseriösen Praktiken, wie bei „spick-mich.de“ den Wind aus den Segeln!

Alltagsproblematik

Das Unterrichtsgeschehen ist zu **komplex**, um alle für wirksames pädagogisches Handeln erforderlichen Informationen aufzunehmen und adäquat zu verarbeiten

- ☒ *Selbstfokussierung* sind während des Unterrichts nur bedingt möglich.



- ☒ Somit gibt es nur *beschränkte Möglichkeiten*, um während der Stunde über den Unterricht nachzudenken.



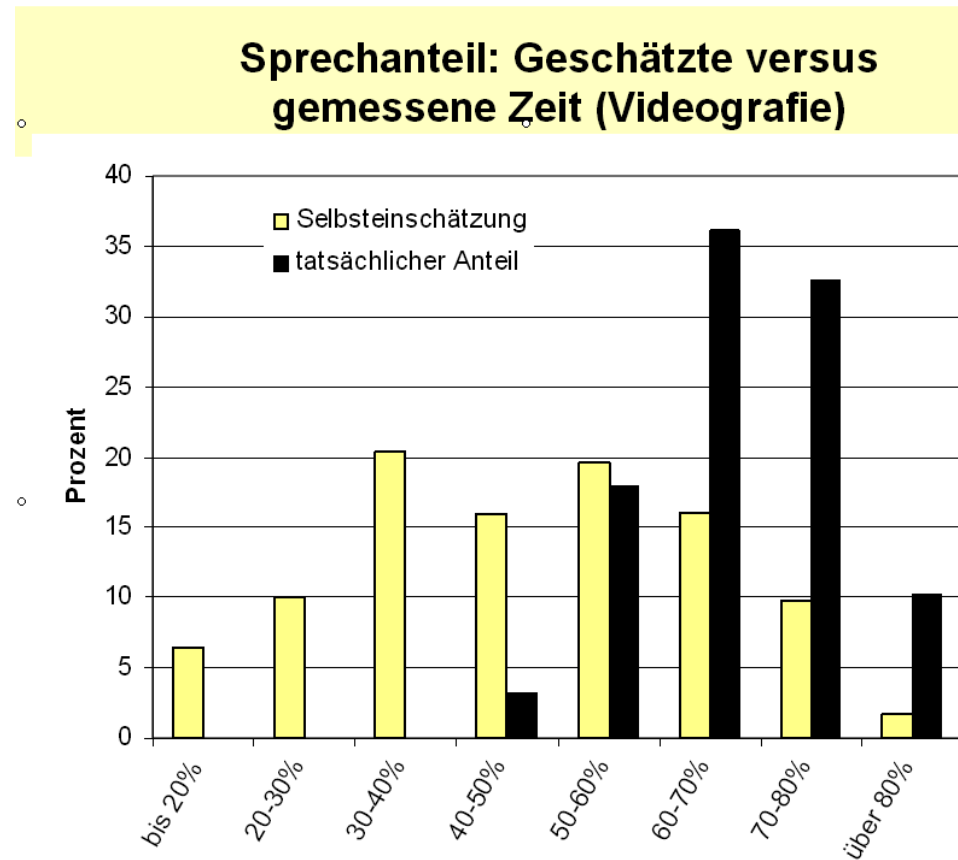
- ☒ *Unterrichtsreflexion* erfolgt deshalb (wenn überhaupt) häufig mit großem *zeitlichen Abstand* zum Unterricht



Folgen einer *unvollständigen Wahrnehmung*:
Verzerrungen im Urteil

Forschungsergebnisse I: DESI-Studie

Die DESI-Studie der KMK (Deutsch-Englisch-Schülerleistungen International) ergab, dass Lehrer ihre eigene Sprechzeit im Unterricht massiv unterschätzen.





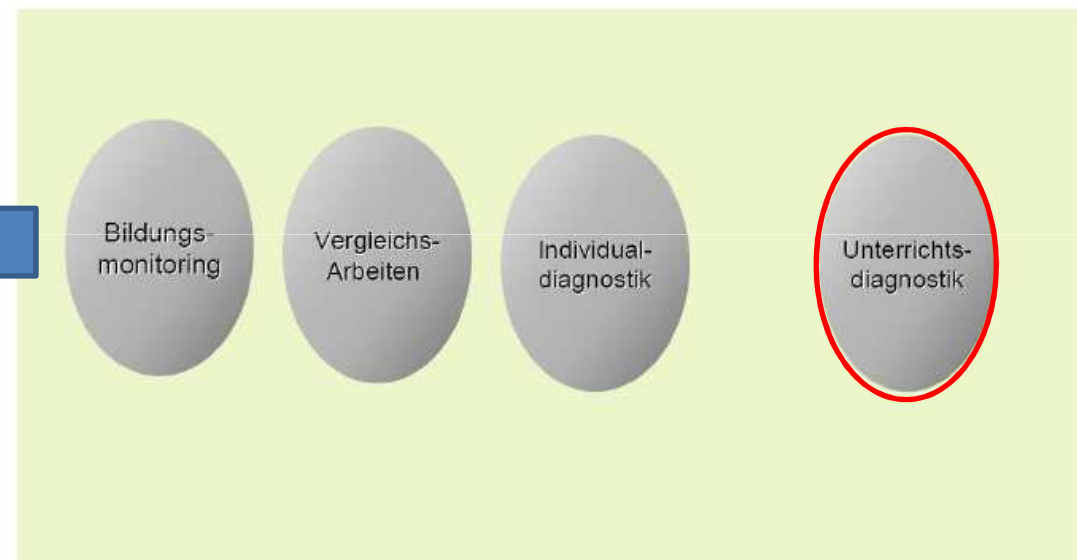
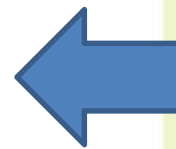
KMK-Projekt 2009-2011 – *Aus- und Fortbildung der Lehrkräfte in Hinblick auf Verbesserung der Diagnosefähigkeit, Umgang mit Heterogenität, individuelle Förderung*

Ministerium für
Schule und Weiterbildung
des Landes Nordrhein-Westfalen



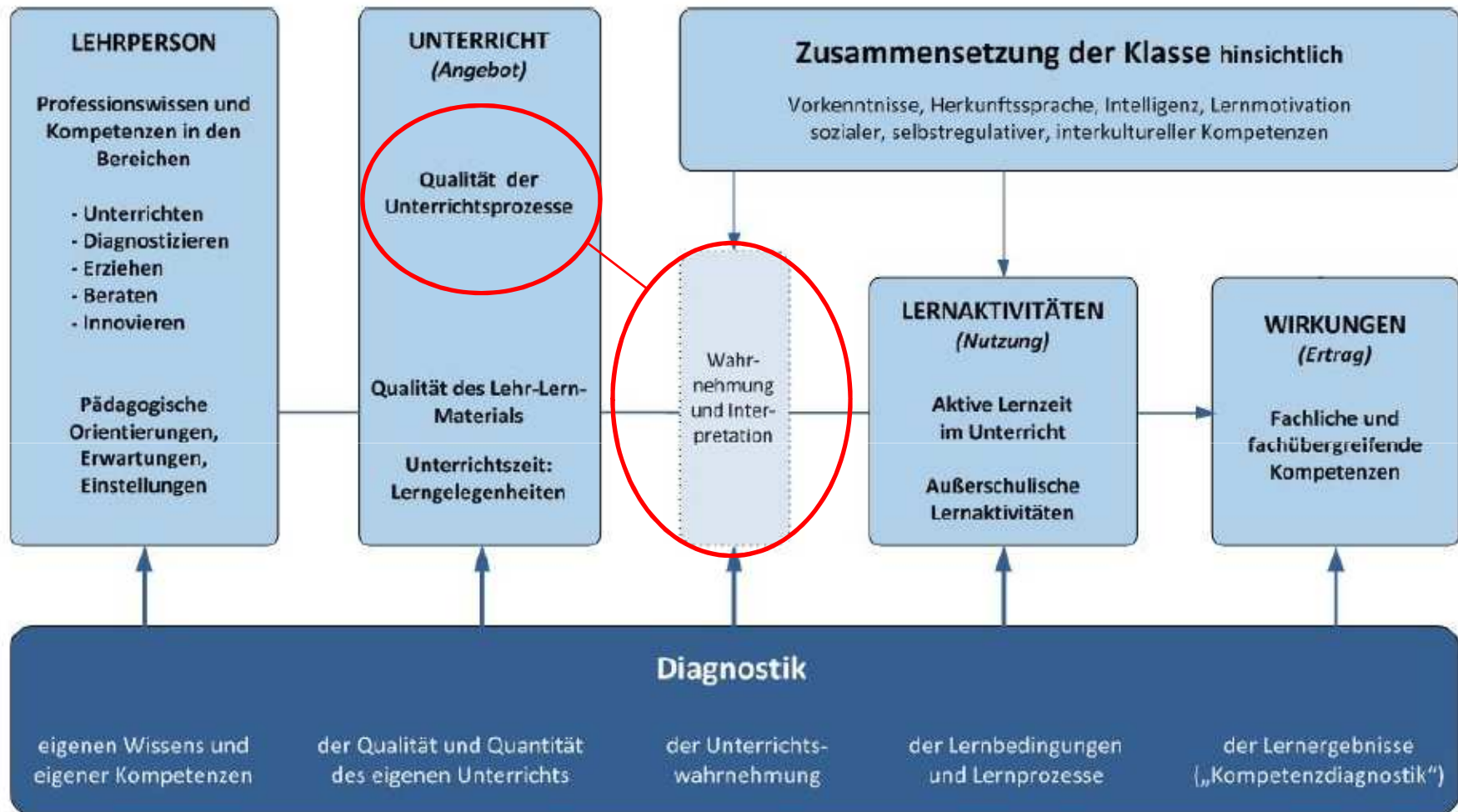
Module des Projekts

Nach der bundesweite Erprobung ist das Instrument **seit dem Frühjahr 2011 kostenlos** für **alle** Schulen per **Download** erhältlich



Institut zur Qualitätsentwicklung
im Bildungswesen

Wie lässt sich **Unterrichtsdiagnostik** verorten?

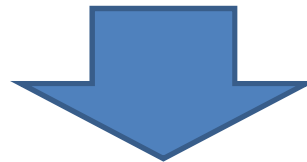


**UdiKom „Individualdiagnostik“
„Vergleichsarbeiten“**

Reflexionsaufgabe „Unterrichtswahrnehmung - Merkmale von gutem Unterricht“



Welche drei Merkmale von gutem Unterricht sind Ihnen persönlich besonders wichtig?



Einigen Sie sich in der **Dreiergruppe** auf **drei gemeinsame** Merkmale und notieren Sie diese auf **Kärtchen**

Hintergrund

Möglicher späterer Fokus auf bestimmte Merkmale von Unterricht



Ihre ID: (Geben Sie bitte eine persönliche ID ein (Sie helfen anderen Schülern bei der Vornamensuche)
Tag, Monat und Jahr des Beobachtens (Trennstrich, 2. St. 10/2008) oder für Buch, 20. Mai 1970
(Unterrichtslernprozess)

Bitte geben Sie Ihre Einschätzung der einzelnen Merkmale an:

Klassenzitierung	Skala			
	1	2	3	4
1. Der Unterricht hat pünktlich begonnen.....	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
2. Die SchülerInnen waren die ganze Stunde über aufmerksam und konzentriert.....	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
3. Die SchülerInnen konnten in dieser Stunde ungestört arbeiten.....	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
4. Den SchülerInnen war jederzeit klar, was sie tun sollten.....	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
5. Die gesamte Zeit wurde für den Unterrichtsstoff verwendet.....	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Lernförderliche Maßnahmen				
6. Mit Schülerbeiträgen bin ich so umgegangen, dass die SchülerInnen daraus etwas lernen konnten.....	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
7. Ich war freundlich zu den SchülerInnen.....	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
8. Ich habe die SchülerInnen ausreden lassen, wenn sie dran waren.....	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
9. Wenn ich eine Frage gestellt habe, hatten die SchülerInnen ausreichend Zeit zum Nachdenken.....	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
10. Ich habe als und zu humorvolle Bemerkungen gemacht.....	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
11. Es gibt Aufgaben, die etwas mit dem täglichen Leben der SchülerInnen zu tun haben.....	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
12. Die SchülerInnen haben sich über Lob gefreut.....	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Klassell und Strukturmerkmale				
13. Ich habe die SchülerInnen auf Fehler geachtet und sie darauf hingewiesen, der für die heutige Stunde wichtig ist.....	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
14. Ich habe besonders wichtige Punkte hervorgehoben.....	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
15. Durch Beispiele haben die SchülerInnen den Stoff besser verstanden.....	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
16. Am Ende der Stunde wurden die wichtigsten Ergebnisse zusammengefasst.....	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
17. Ich habe darauf geachtet, dass die SchülerInnen sich sprachlich klar und genau ausdrücken.....	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
18. Ich habe klar gemacht, was die SchülerInnen in dieser Stunde lernen sollten.....	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Die Fragebögen umfassen in der Grundversion vier Qualitätsbereiche von Unterricht

- **Klassenführung**
- **Lernförderliches Klima und Motivierung**
- **Klarheit und Strukturierung**
- **Aktivierung**

und einen Bilanzbereich

- Möglichkeit der *Auswahl / Vertiefung einzelner Bereiche* (Baukastensystem)
- *Äquivalente Fragestellungen* für alle drei Perspektiven (Lehrer, Schüler, Kollege) ermöglichen einen Abgleich
- Möglichkeit der *Formulierung eigener Items*

Ihre ID: Tragen Sie bitte eine persönliche ID ein (Sie finden unten Buchstaben des Vornamens und
(Unterrichtsl. Lehrperson) The Name und Jahr des Beobachters (von Muster: z.B. KJ20011008 für Jahr, 20. Mai 1008)

Bitte geben Sie nun Ihre Einschätzung der Unterrichtsstunde an:

	gar nicht zuzulassen	etwas weniger	etwas mehr	gar vollständig
Klassenführung				
1 Der Unterricht hat pünktlich begonnen.....	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
2 Die SchülerInnen waren die ganze Stunde über aufmerksam und konzentriert.....	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
3 Die SchülerInnen konnten in dieser Stunde ungestört arbeiten.....	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
4 Den SchülerInnen war jederzeit klar, was sie tun sollten.....	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
5 Die gesamte Zeit wurde für den Unterrichtsstoff verwendet.....	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Lernförderliches Klima und Motivierung				
6 Mit SchülerInnen bin ich so umgegangen, dass die SchülerInnen daraus etwas lernen konnten.....	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
7 Ich war freundlich zu den SchülerInnen.....	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
8 Ich habe die SchülerInnen ausreden lassen, wenn sie dran waren.....	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
9 Wenn ich eine Frage gestellt habe, hatten die SchülerInnen ausreichend Zeit zum Nachdenken.....	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
10 Ich habe zu und zu humorvolle Bemerkungen gemacht.....	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
11 Es gab Aufgaben, die etwas mit dem täglichen Leben der SchülerInnen zu tun haben.....	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
12 Die SchülerInnen haben sich über Los geliebt.....	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Klarheit und Strukturiertheit				
13 Ich habe die SchülerInnen auf früher gelerntem Stoff hingewiesen, der für die heutige Stunde wichtig ist.....	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
14 Ich habe besonders wichtige Punkte hervorgehoben.....	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
15 Durch Beispiele haben die SchülerInnen den Stoff besser verstanden.....	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
16 Am Ende der Stunde wurden die wichtigsten Ergebnisse zusammengefasst.....	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
17 Ich habe darauf geachtet, dass die SchülerInnen sich sprachlich klar und genau äußern.....	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
18 Ich habe klar gemacht, was die SchülerInnen in dieser Stunde lernen sollten.....	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

NEUE

Unterrichts-Qualitätsbereiche (Joker) (nur für Lehrer und Kollegen)

- **Fachlichkeit**
- **Kompetenzorientierung: Orientierung an Bildungsstandards**
 - **Fachdidaktische Qualität von Unterrichtssequenzen**
 - **Umgang mit Vielfalt**
 - **Lehrersprache**
 - **Kooperatives Lernen**



**Ausschnitt aus einer
videographierten Stunde**
*(Gymnasium Klasse 5,
Naturwissenschaftlicher
Unterricht, Experimente im
Unterricht)*



Unterrichtskontext

- Im Rahmen der *Unterrichtseinheit „Kerze und Feuer“* haben die Schülerinnen und Schüler Fragen zum Thema „brennende Kerze“ formuliert
- Mithilfe kleiner Experimente haben sie die Zonen einer Kerzenflamme kennengelernt und Wachsdampf als Brennstoff einer Kerze erkannt
- In der gefilmten Stunde führen Sie *Experimente* durch, um den *Wachsdampf in der Kerzenflamme* genau zu lokalisieren



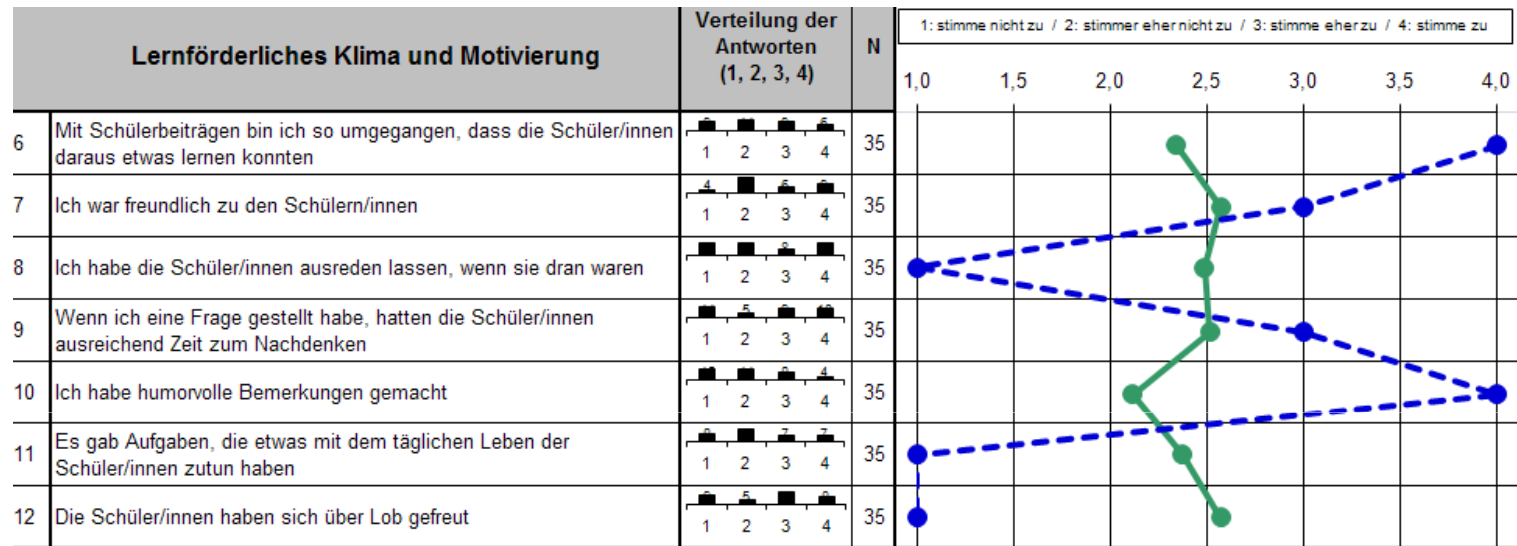
Aufgabe: Füllen Sie bitte nach der Videoschau den Fragebogen **alleine** aus.

Wie gehts mit den gewonnenen Daten aus den Fragebögen weiter?

Eingabe in eine (Excel-) Datenmaske

Eingabe	Erste Erhebung	Zweite Erhebung	Beide Erhebungen
Schülerdaten	Anklicken	Anklicken	
Lehrerdaten/Kollegendaten	Anklicken	Anklicken	
Unterrichtsmerkmale			
Klassenführung	Anklicken	Anklicken	Anklicken
Lernförderliches Klima und Motivierung	Anklicken	Anklicken	Anklicken
Klarheit und Strukturiertheit	Anklicken	Anklicken	Anklicken
Aktivierung	Anklicken	Anklicken	Anklicken
Bilanz/Ertrag	Anklicken	Anklicken	Anklicken
<i>Zusatzbereich</i>	Anklicken	Anklicken	Anklicken
Urteilermerkmale			
Urteilstendenz (streng - mild)	Anklicken	Anklicken	Anklicken
Ausdrucken aller Ergebnisse	Ausdrucken	Ausdrucken	Ausdrucken
Daten exportieren und versenden	Export und Versand	Export und Versand	

Abgleich Lehrer- und Schülerperspektive



Lehrerprofil

Schülerprofil

Triangulation

Zu den Ergebnissen des Abgleichs

[Schüler-Lehrer](#)

[Lehrer-Kollege](#)

[Übersicht Schüler-Lehrer-Kollege](#)

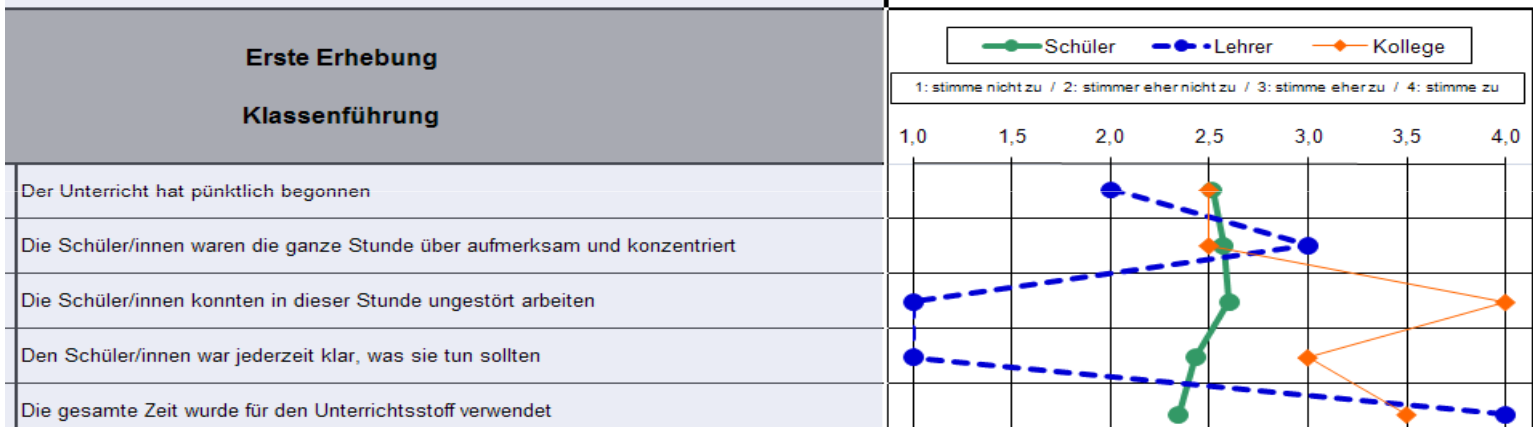
[vorherige Seite](#)

[Zurück zur Übersicht](#)

[nächste Seite](#)

[Ausdrucken](#)

Triangulation: Bereich Klassenführung aus drei Perspektiven

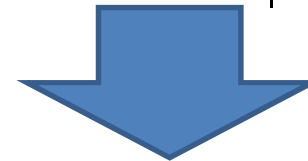


Lehrerprofil

Schülerprofil

Kollegenprofil

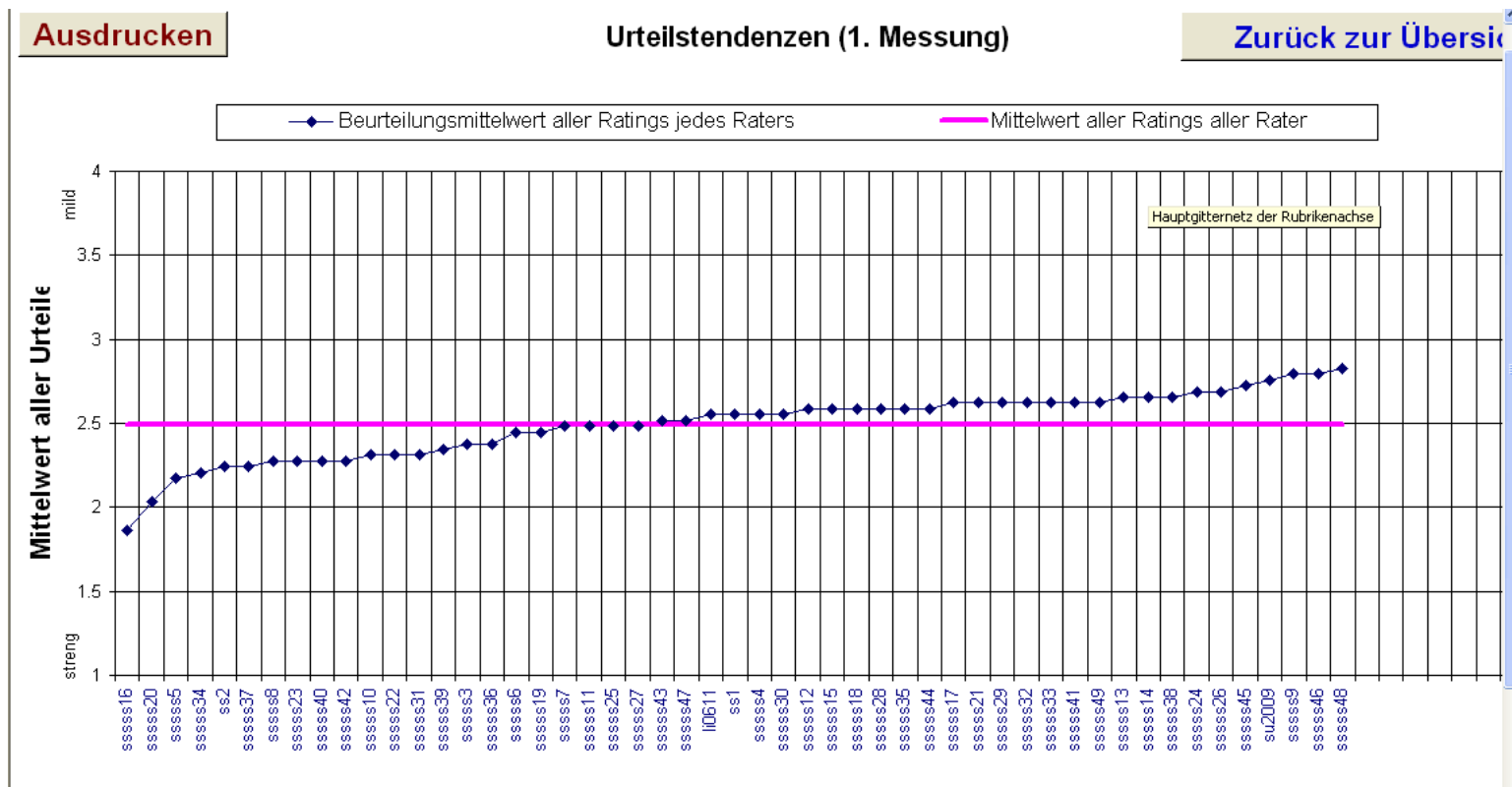
Antwortverteilung



Über die Antwortverteilung wird für die **Heterogenität** in der Klasse sensibilisiert

Urteilstendenzen

Lassen sich nur feststellen, wenn Urteile mehrerer Personen vorliegen
(bspw. Urteile des ganzen Kollegiums zu einer videographierten Stunde)



So gehts mit den Profilen weiter - ...die *Selbstreflexion*

- ☑ Wie gestaltet sich das Gesamtprofil (positive und negative Ausprägungen)?
- ☑ Wo herrscht Konsens zwischen den Perspektiven, wo Dissens? Was könnten Gründe dafür sein?
- ☑ Wie sind die Schülerantworten verteilt?
- ☑ Welche Stärken und Schwächen lassen sich erkennen?
- ⇒ Entwicklungsziele formulieren und Maßnahmen ableiten
- ⇒ Schwerpunkte für das Gespräch mit den *Schülern* ableiten

...das Gespräch mit dem *Kollegen*



Filmausschnitt – Ein **EMU** – *Feedbackgespräch*

Rahmenbedingungen

- *Englischunterricht Klasse 7*
- *Beginn des neuen Schuljahres 09/10*
 - *Zwei Stunden beobachtet*
- *Methoden des Kooperativen Lernens*

...das Reflexionsgespräch mit der *Klasse*

- ☑ Leitfragen werden aus dem Gespräch mit den Kollegen abgeleitet
- ☑ Besonderheiten der Gesprächsführung beachten
- ☑ Bereits mit dem Kollegen vereinbarte Ziele und Maßnahmen werden noch einmal überdacht und gegebenenfalls modifiziert.

Aufgabe „Auswertung der Profile“



Werten Sie zunächst **alleine** mit Hilfe der Leitfragen die Profile / ein spezifisches Profil aus.

- Wie gestaltet sich das Gesamtprofil (positive und negative Ausprägungen)?
- Wo herrscht Konsens zwischen den Perspektiven, wo Dissens? Was könnten Gründe dafür sein?
- Welche Stärken und Schwächen lassen sich erkennen?



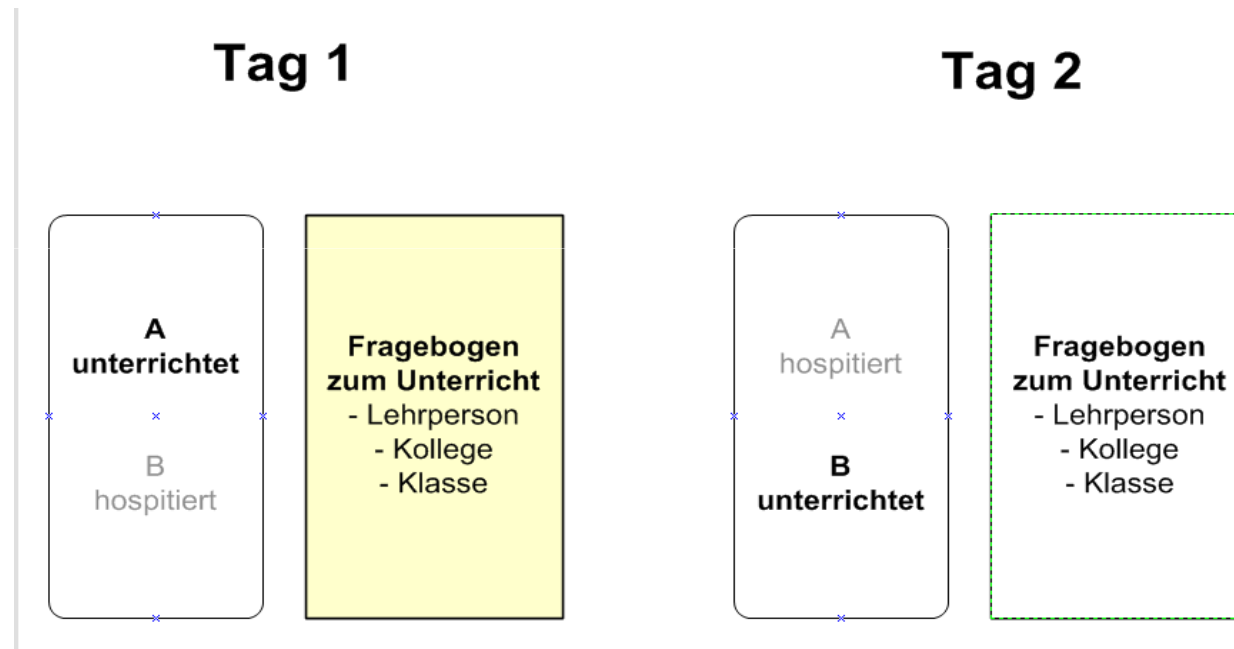
Tauschen Sie sich anschließend im **Tandem** aus

Bonus:

- überlegen Sie mögliche Entwicklungsziele und Maßnahmen
- wählen Sie Schwerpunkte für das Gespräch mit den Schülern aus

Veränderungsmessung

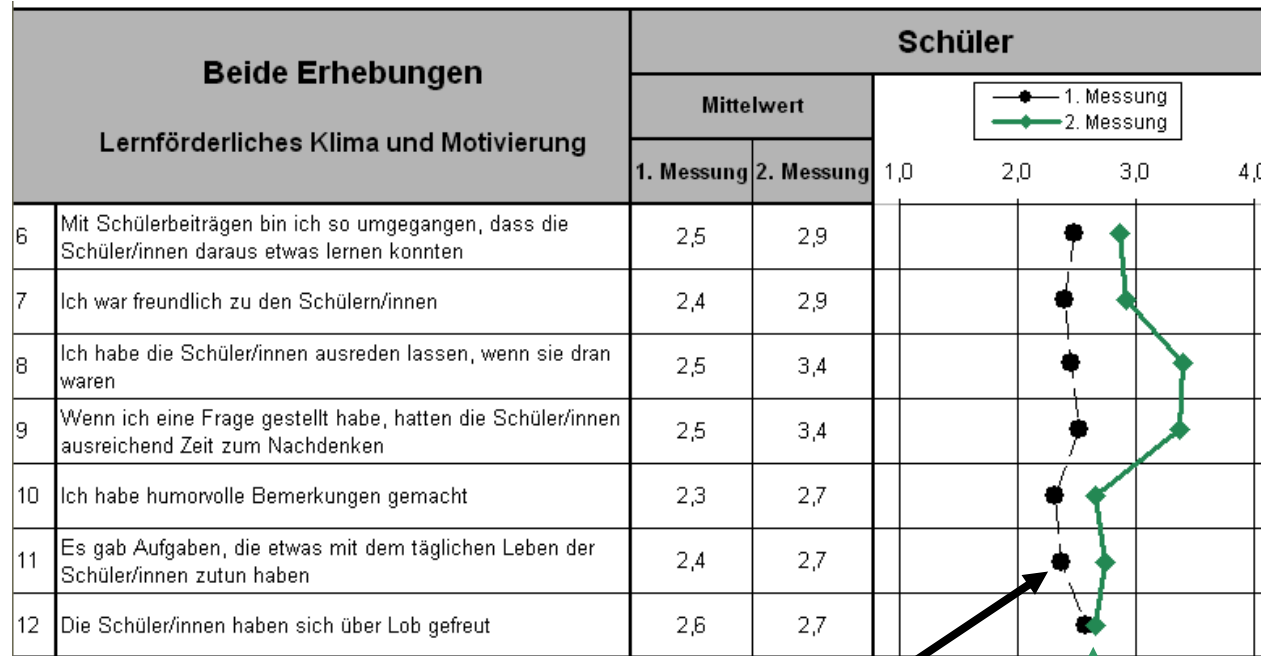
...erfordert die Veränderungsmessung erfordert die gleiche Vorbereitung und Organisation wie zu Beginn. Sie sollte frühestens nach 4 Wochen erfolgen



Erneute Reflexionsgespräche

...mit dem Kollegen und anschließend mit der Klasse

Profil Veränderungs-messung



Schülerperspektive 1. Messzeitpunkt

Schülerperspektive 2. Messzeitpunkt

Verortung des Moduls „Unterrichtsdiagnostik“ im Rahmen der „4B“

Beobachten Beschreiben

**Einheitliches
(Beobachtungs-)Verfahren:
Fragebögen + Auswertungs-
instrument, Konkrete
Unterrichtsstunde,
Triangulation (L-K-S)**

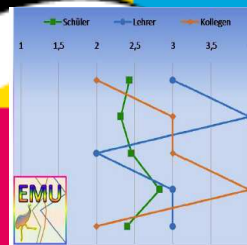
**Fragebögen mit Items
zu allgemeinen
Merkmale von
Unterrichtsqualität /
individueller Förderung
/ Bildungsstandards**

**Umsetzung konkreter
Unterrichtsentwicklungs-
maßnahmen /
Dokumentation im
„Unterrichtsdiagnostik –
Portfolio“**

**Feedbackgespräch:
Lehrkraft / Kollege /
Schüler**

Begleiten

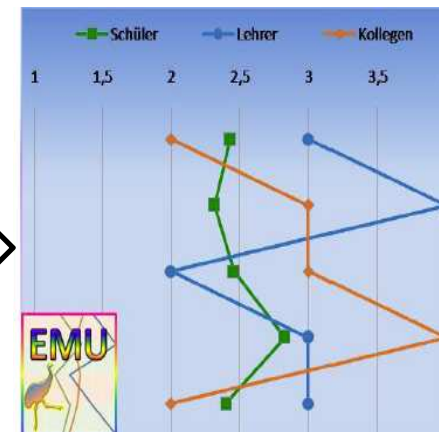
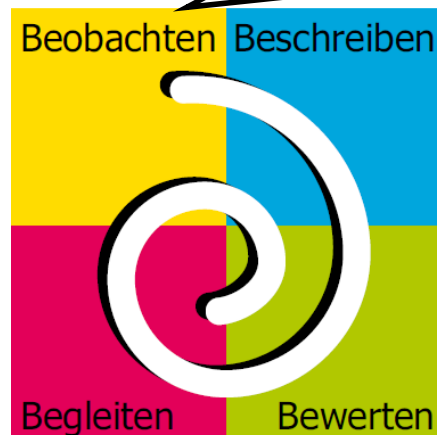
Bewerten



Beobachten

Systematisches Beobachten (vgl. Basispapier S.31 beziehend auf Bohl 2005, S.93ff)

- **Transparenz des Beobachtungsverfahrens** - *Objektivität durch einheitliches Verfahren (Fragebogen + Auswertungsprogramm)*
- **Beobachtungsbogen** mit gemeinsam **festgelegten Kriterien** – *Baukasten/Jokerbereich*
- **Beobachtungszeiträume festlegen** - *Konkrete Unterrichtsstunde*
- **Vor- und Nachbereitung** - *Itemauswahl / individuelle Items, Feedbackgespräche*
- **Beobachtung** erfordert **Ruhe und Zeit**
- **Mehrperspektivität** - *Triangulation (Lehrkraft-Kollege-Schüler)*
- **Konsequenzen** aus der **Beobachtung** - *UE-Maßnahmen, Wiederholungsmessung*

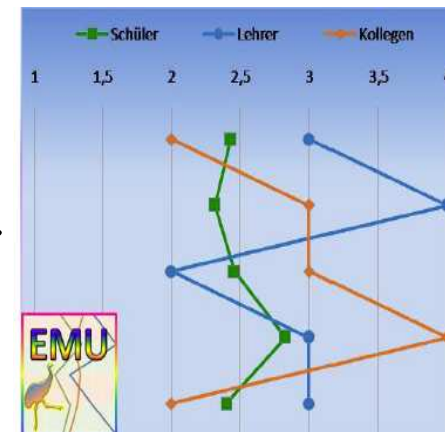
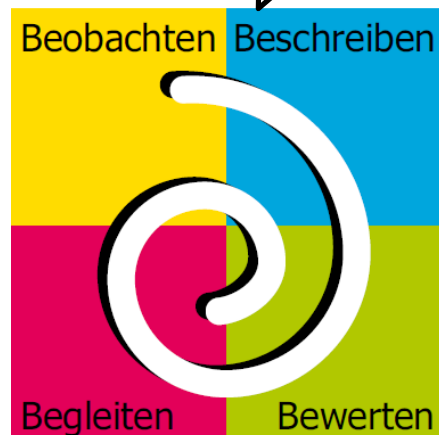


Beschreiben

Beschreiben mit Hilfe von Beobachtungsbögen (vgl. Basispapier S.35f)

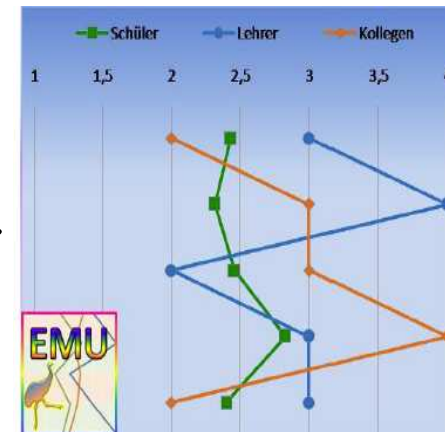
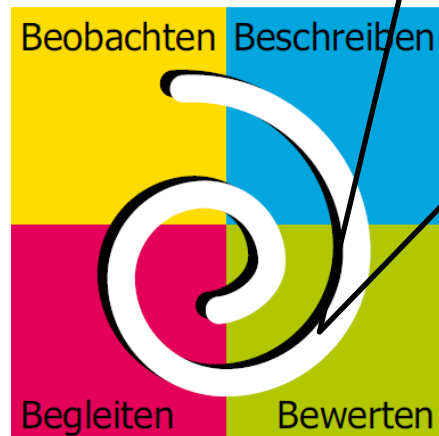
- **Fragebögen zu allgemeinen Merkmalen von Unterrichtsqualität** /

Passgenaue Anknüpfung des Instrumentes an „4B“ Zielsetzungen durch die beiden neuen Itembereiche **individuelle Förderung** und **Bildungsstandards**



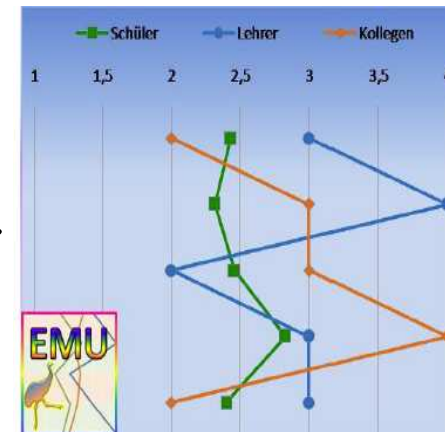
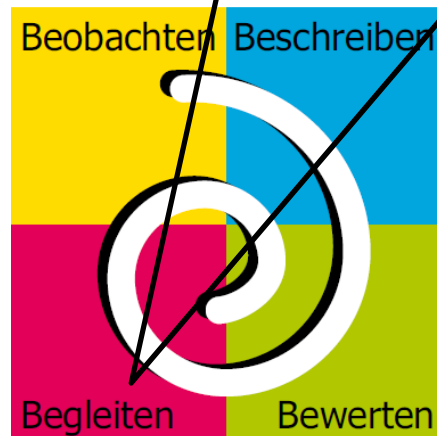
Bewerten

Bewerten im Sinne einer **Auswertung** der **Ergebnisse** aus der **Unterrichtsdiagnostik**. Im Idealfall sind bei der **Auswertung** („**Feedbackgespräch**“) der **Kollege** und die **Schüler** beteiligt. Im **Mittelpunkt** steht die **sachliche Auseinandersetzung** mit den **Ergebnissen** und das **gemeinsame Interesse** den **Unterricht** zu **verbessern**



Begleiten

Begleiten im Sinne eines **Festlegens** von konkreten **Unterrichtsentwicklungsmaßnahmen** sowie **Dokumentation** und **Umsetzung der konkreten Schritte**. Möglichkeit der **Dokumentation** in Form eines **individuellen „Unterrichtsidagnostik - Portfolios“** (analog zu einem „Beurteilungsportfolio“ bzw. einem „individuellen Förderplan“, vgl. Basispapier S.39ff)



Transferaufgabe „EMU & Ich“

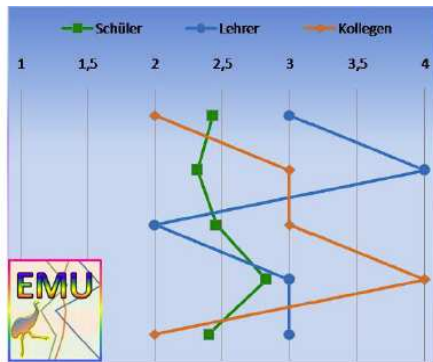


Beantworten Sie bitte die beiden Fragen:

-Wo sehen Sie *Chancen / Hindernisse* beim Einsatzes des Instrumentes?

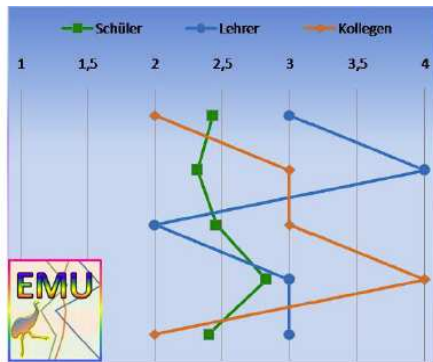
-Gibt es *Anknüpfungspunkte* an Ihren Tätigkeitsbereich? Wenn ja, in welchem Bereich?

....darüber hinaus würde sich das Team „Unterrichtsdiagnostik“ über Ihre Rückmeldung in Form des *Fragebogens* freuen...



EMU - Zusammenfassung

- ☑ Standortbestimmung
 - ☑ Komplexität des Unterrichts transparenter
 - ☑ Triangulation: Abgleich von drei Perspektiven
 - Selbsteinschätzung (unterrichtende Lehrperson)
 - Hospitierender Kollege
 - Schülerinnen und Schüler
 - ☑ Sensibilisierung für Heterogenität
 - ☑ Herstellung eines gemeinsamen Merkmalsverständnisses
 - ☑ Explizitmachung von impliziten Theorien
 - ☑ Bewusstmachen von Urteilstendenzen und blinden Flecken in der Wahrnehmung
 - ☑ Erkennen von Optimierungsanlässen
- ⇒ **Evidenzbasierte, also datengestützte Unterrichtsentwicklung!**



Interesse an EMU ?

- Nach der bundesweite Erprobung ist das Instrumente **seit dem Frühjahr 2011 kostenlos** für **alle** Schulen per Download erhältlich

- <http://www.unterrichtsdiagnostik.de>

- EMU -Referent / 4B – Berater: Manuel Ade - Thurow;
Kontakt: manuel.ade.thurow@web.de

Literatur

Helmke, A., Helmke, T., Lenske, G., Pham, G., Praetorius, A.-K., Schrader, F.-W. & Ade-Thurow, M. (2010). *Studienbrief Unterrichtsdiagnostik. Projekt UdiKom der Kultusministerkonferenz. Universität Koblenz-Landau, Campus Landau.*

Helmke, A. (2009). *Unterrichtsqualität und Lehrerprofessionalität. Diagnose, Evaluation und Verbesserung des Unterrichts (2. Auflage). Seelze: Klett-Kallmeyer*

Kempfert, G. & Ludwig, M. (2008). *Kollegiale Unterrichtsbesuche. Besser und leichter unterrichten durch Kollegen-Feedback. Weinheim: Beltz.*

Meyer, H. (2004). *Was ist guter Unterricht? Berlin: Cornelsen.*

Strahm, P. (2008). *Qualität durch systematisches Feedback. Grundlagen, Einblicke und Werkzeuge. Bern: Schulverlag.*